

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Pacific Palisades, 1950-04-09

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

1550 San Remo Drive
Pacific Palisades, Calif.

am 9. April 1950

Lieber Dr. Hirsch:

Meine zahllosen Zusendungen werden Sie erhalten haben. Ist der Band in Satz? Wenn ja, konnte auf Muriel Rukyser gewartet werden? Und, wenn ja, kann auch auf William L. Shirer noch gewartet werden? Der mir zwar auf meinen vor etwa sechs Wochen geschriebenen dringlichen Brief nicht geantwortet hat, von dem ich abereben erfuhr, (da er sich von einem Dritten "data and facts" eingeholt), dass er an dem Beitrag arbeitet. Ich telegraphiere ihm heute, ihn zu allerhöchster Eile anspornend, und hoffe und nehme beinahe an, dass er noch aufgenommen werden kann. Er ist nun aber auch wirklich definitiv der Letzte.

Feists Beitrag gefaellt mir, besonders in seinem 2. Teil, recht gut, und auch wenn er dies weniger taete, stimme ich Ihnen darin zu, dass man ihn keinesfalls ablehnen durfte.

Wegen Ben bin ich Ihrer Meinung nicht ganz. Denn waehrend K. ihn nicht sehen wollte, und waehrend es richtig ist, dass weniger er sich bewusst und kaemferisch von den Nazis abgewandt hat, als dass sie ihn (freilich, weil er nicht zu ihnen passte, was in sich selbst eine Art Verdienst ist), fallen liessen, glaube ich, dass sein Gang nach Canossa, angetreten in einem Augenblick, da die Dinge schon wieder anders herum lagen, und er sich, indem er sich K. zu Ehren erniedrigte, keineswegs nuetzen konnte, diesen versoeht hätte. Die fraglichen Paragraphen sind dezidiert und ausgesprochen geschrieben, um K.M. zu ehren, und ueberdies, wie schon vermerkt, die Gelegenheit, K.'s Brief in den Band aufzunehmen, scheint mir guenstig. Sollten Sie aber, nach Besprechung, vielleicht, mit Landshoff noch immer der Ansicht sein, dass Ben auszuschliessen ist, so sehe ich keinen Anlass, seiner im Anhang oder sonstwo zu gedenken. Entweder man bringt das Ding, oder man tut es nicht, und ich ueberlasse Ihnen beiden - nach Kundgabe meiner Ansicht - die Entscheidung.

Wie, denn, soll der Band heissen? Etwa "Klaus Mann zumGedaechtnis" - "Mit Beitraegen...." (folgen, in alphabetischer Ordnung, die prominentesten Namen und ein "und vielen anderen". Das "Klaus Mann" waere eine Zeile fuer sich, das "Zum Gedaechnis" eine andere. Auch "In Memoriam Klaus Mann" (ebenfalls in 2 Zeilen gedruckt) kaeme wohl in Frage. Etwas Anderes weiss ich nicht, bin aber Gegenvorschlaegen natuerlich offen.

Werden die Autoren zusammen mit den "proofs" Briefe erhalten, in denen der Verlag kurzauseinander setzt, dass in manchen Faellen Striche unvermeidlich waren und auch manches ein klein wenig geaendert oder umgestellt werden musste, damit Wiederholungen (Dinge angehend, die in anderen Beitraegen gleichfalls gesagt wurden) vermieden wurden? Wollen wir zugeben, dass ich fuer diese Dinge verantwortlich zeichne (natuerlich - wenn ueberhaupt -

nur den Autoren gegenueber und nicht im Buch selbst!) Denjenigen, bei denen erheblich "redigiert" wurde, habe ich ja uebrigens schon geschrieben, ausgenommen Erich Ebermeyer, mit dem ich persoenlich nichts zu tun haben moechte, und von dem ich nicht weiss, ob er die grossen Striche, die voellig unerlaesslich waren, eher vom Verlage oder eher von mir hinnehmen wuerde. Sein oitles Stueck war uebrigens so offenkundig zu lang und zu autobiographisch, dass er sich keinesfalls wundern darf.

Gide hat durch den Sekretaer absagen lassen. Ein sehr ein schillernder Mensch. Fuer Klaus waere sein Verhalten eine wahrhaft schreckliche Enttaeuschung.

Bitte lassen Sie von sich hoeren, damit ich doch weiss, wie weit das Ganze nun ist. Ich bin vom 21. bis 25. April im Hotel Shoreland, Chicago, Illinois, vom 26. bis zum 30. im Hotel Carlyle in New York City (Madison at 76th Street), und vom 2. bis zum 6. Mai im Grand Hotel, Stockholm. Anschliessend gedenke ich nach Amsterdam zu kommen, wuesste aber allzu gern schon vorher, wie's steht.

Immer und sehr herzlich
die Ihre

P.S. Ob Landshoff die wenigen Zeilchen, die trotz T.M.'s Vorwort so wuensenswert waeren, inzwischen entworfen hat? Moechte er sich doch zu ihnen durchringen!



5124

reception following lecture for preferable
to dinner prior to same but latter still
preferable to special dinner which
so ~~undesirable~~ ^{virtually} ~~as to be out~~ ^{unacceptable}

Love